



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2022

**MFG MEDIEN- UND
FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH**



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	5
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
Regionaler Mehrwert	15
6. Klimaschutz	17
7. Unser WIN!-Projekt	23
8. Kontaktinformationen	28
Ansprechpartner	28
Impressum	28

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft sowie die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit ihren knapp 50 Mitarbeitenden agiert die MFG als landesweites Kompetenzzentrum, ist öffentlicher Kultur- und Wirtschaftsförderer und bietet am Bedarf der genannten Branchen orientierte Unterstützungsmaßnahmen an. Dabei liegt der Schwerpunkt des Bereichs MFG Filmförderung auf der Vergabe von Projektförderungen, der Schwerpunkt des Bereichs MFG Kreativ auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie auf dem Kompetenzfeld Digitale Kultur. Zugleich betreut und berät die MFG in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern Projekte in den Handlungsfeldern Medienkompetenz sowie Online-Landesprojekte und Hochschul-Kooperationen.

Grundlegend versteht sich die MFG als Ermöglicher*in:

- Die MFG fördert über den Geschäftsbereich Filmförderung kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Das Förderspektrum unseres Geschäftsbereichs MFG Filmförderung reicht vom Drehbuch über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Mit zahlreichen gezielten Infrastrukturmaßnahmen unterstützen wir die lebendige Vielfalt der baden-württembergischen Kinolandschaft.
- Mit ihrem Geschäftsbereich MFG Kreativ ist die MFG Partner*in der Kultur- und Kreativschaffenden im Südwesten und unterstützt diese mit passgenauen Programmen und Projekten. Wir beraten, fördern und vernetzen die Kultur- und Kreativwirtschaft und sind Ansprechpartner*in im Kompetenzfeld Digitale Kultur.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner*in seit: 11. Januar 2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWERPUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET

Zusatzkapitel Klimaschutz

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Green Shooting

Schwerpunktbereich:

Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: T€ 50 sowie ca. 600 Arbeitsstunden

Projektpate: Sarah be Bakos, Marian Bendix Metzner, Maximilian Höhnle

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE FÜR DAS JAHR 2022

Die MFG hat seit ihrem Beitritt zur WIN!-Charta BW im Jahr 2018 im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement großer Anstrengungen unternommen. Um ihre Nachhaltigkeitsziele möglichst schnell umsetzen zu können, wurden jährlich vier der 12 Leitsätze der WIN!-Charta BW als Schwerpunktt Themen aufgegriffen und bearbeitet:

WIN!-Charta - die 12 Leitsätze		2018	2019	2020
Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange	Leitsatz 1 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."		●	
	Leitsatz 2 – Mitarbeiterwohlbefinden "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."	●		
	Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."			●
	Leitsatz 4 – Ressourcen "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."			●
Umweltbelange	Leitsatz 5 – Energie und Emissionen "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."	●		
	Leitsatz 6 – Produktverantwortung "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."			●
Ökonomischer Mehrwert	Leitsatz 7 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."		●	
	Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovation "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."	●		
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	Leitsatz 9 – Finanzentscheidungen "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."			●
	Leitsatz 10 – Anti-Korruption "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."		●	
Regionaler Mehrwert	Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."	●		
	Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."		●	

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsätze, die in der Vergangenheit bereits abgearbeitet wurden und somit nicht mehr Schwerpunktthema in einem Geschäftsjahr waren, wurden parallel zu den jährlich neu gewählten Schwerpunkten weiterverfolgt. Dabei wurde sehr darauf geachtet, die fünf Leitthemen der Nachhaltigkeit jährlich ausgeglichen zu berücksichtigen. Somit ist es der MFG gelungen, die in ihrem Zielkonzept von 2018 formulierten Zielsetzungen im Zeitraum von drei Jahren komplett umzusetzen. Ziel ist es nun, die erzielten Erfolge dauerhaft auf hohem Niveau zu halten und dort wo immer es möglich ist, weiter zu optimieren.

Für das Jahr 2022 wurden wie im Vorjahr folgende Schwerpunkte gesetzt:

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird ausführlich im Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Internes Projekt GreenMFG:
 - Einkauf von Hafermilch
 - Abstellung des Getränkeautomaten
- Förderprojekt Green Shooting:
 - Hier verweisen wir auf Kapitel 7 Unser WIN!-Projekt

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hatte im Jahr 2017 eine interne Projektgruppe GreenMFG ins Leben gerufen, die sich mit Nachhaltigkeit innerhalb der MFG beschafft. Die Projektgruppe beschäftigt sich seither mit den Themen Beschaffung, Digitales Büro, Essen und Recycling, Energie, Mobilität sowie MFG aktiv. Die Projektgruppe schlägt der Geschäftsführung Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit vor. Diese waren in 2022 der verstärkte Einkauf von Hafermilch. Darüber hinaus wurde auf Empfehlung der Projektgruppe der Getränkeautomat abgeschaltet.
- Die Projektgruppe GreenMFG sensibilisiert weiterhin die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit.
- Das Förderprojekt Green Shooting möchte weitere Filmförderprojekte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen unterstützen.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl Teilnehmer*innen Zusatzqualifikation „Green Consultant“

- 48 (im Vorjahr 40)

Indikator 2: Anzahl Projekte die den Green Consultant Zuschuss erhalten haben

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- 8 (im Vorjahr 19)

Ausblick:

- Die Projektgruppe GreenMFG wird die Mitarbeiter*innen weiterhin für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren
- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG hat in 2022 48 Teilnehmende zum Green Consultant weitergebildet (seit 2017 insgesamt 167) Die MFG will dies auch in der Zukunft entsprechend fortführen.
- Dazu haben wir bereits in 2022 8 Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützt und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE IN 2022 BESONDERS WICHTIG SIND

Die MFG ist kein produzierendes Unternehmen. Die MFG ist als Fördereinrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks eine reine Verwaltungseinheit, die keine Industrieanlagen vorhält. Die MFG betreibt keinen Fuhrpark vor und Dienstreisen sind vornehmlich mit der Bahn zu tätigen. Auch bescheinigen diverse Energieaudits sowie die Ergebnisse des in 2023 auf Basis der Daten des Geschäftsjahres 2021 durchgeführten CO₂-Fußabdrucks der MFG (siehe Kapitel 6: Klimaschutz), dass weitere Einsparungen im Energiebereich, wenn überhaupt, nicht mehr realistisch sind.

Aber als Fördereinrichtung unterstützt die MFG die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen. Und gerade diese Produktionen verursachen hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche.

Mit diversen Aktivitäten will die MFG die ganze Branche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, dem verpflichtenden Einsatz eines CO₂-Rechners, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Denn mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoD-Marktes entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Im gemeinsamen Arbeitskreis „Green Shooting“ unter der Leitung der MFG haben die Vertreter*innen von Sendern, Produktionsunternehmen, VoD-Diensten und Filmförderern hierzu einheitliche ökologische Standards für nachhaltige Produktionen entwickelt und sich in einer Nachhaltigkeitsinitiative ab 1. Januar 2022 zu deren Einhaltung verpflichtet (<https://www.green-motion.org/>). Die so hergestellten Produktionen können mit dem eigens entwickelten Label „**green motion**“ im Abspann oder auf Promotion-Material gekennzeichnet werden.

Vor diesem Hintergrund wurde das **Klimaschutzkapitel (Kapitel 6)** und unser **WIN!-Projekt Green Shooting (Kapitel 7)** in 2022 als Schwerpunktthema gesetzt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE- UND BELANGE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz
- Frauenanteil von mindestens 60%
- Ausschreibungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hat im Berichtszeitraum wie auch bereits in der Vergangenheit bezogen auf Nachbesetzung freier Stellen sehr auf Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz geachtet und wird dies auch in der Zukunft beibehalten.

Indikatoren

Indikator 1: Anzahl Mitarbeiter*innen

- Inklusive studentische Aushilfen und Elternzeiten beschäftigt die MFG 42 Frauen und 15 Männer
- Dies entspricht einer Männer-/Frauen-Quote von insgesamt: 26,3 % / 73,7 %
(im Vorjahr 24,07% / 75,92%)

Indikator 2: Anteil weiblicher Führungskräfte

- Der Frauenanteil beträgt wie auch im Vorjahr im Bereich zweiten Führungsebene 50%
- Auch auf der nachfolgenden Führungsebene - den Teamleiter*innen - beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte wie im Vorjahr stabile 33,3%

Ausblick:

- Die mit dem Leitsatz 1 formulierten Ziele werden auch künftig weiterverfolgt. Insbesondere die Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die MFG von hoher Bedeutung. Hierzu hat die MFG bereits in 2021 eigens eine betriebliche Beschwerdestelle nach §13 Abs. 1 AGG eingerichtet. Ziel der Beschwerdestelle ist es, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.
- Auf die nachhaltige Beschaffung wird in den internen Schulungen weiterhin gesondert eingegangen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02: WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehaltung des Personalentwicklungsbudgets in entsprechender Höhe
- Erhöhung der Bezuschussung des VVS-Jobtickets von € 10,00 auf € 25,00
- Durchführung eines MFG-Gesundheitstags

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG konnte die zielgerichtete Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden vollumfänglich unterstützen. Im Berichtszeitraum konnte das Personalentwicklungsbudget allerdings nicht wie geplant vollumfänglich eingesetzt werden, da viele Seminaranbieter vom Lockdown betroffen waren und dadurch sehr viele Veranstaltungen ausfielen.
- Der Zuschuss für das VVS-Jobticket wird von der MFG weiterhin gewährt und gilt auch für das DeutschlandTicket.
- Der MFG-Gesundheitstag hat am 3. November 2022 wieder stattgefunden, nachdem er während der Corona-Pandemie ausfallen musste. Es wurde eine Gripeschutzimpfung, ein Lungentest und eine Risikofaktoren-Check angeboten und durchgeführt. Insgesamt haben 20 Mitarbeitende dieses Angebot der MFG genutzt.
- Im Sinne der Teamentwicklung und des Teamzusammenhalts wurde im Sommer eine gemeinsame Tagesaktivität auf Unternehmensebene veranstaltet.

Indikatoren:

Indikator 1: Höhe Personalentwicklungsbudget

- Das Personalentwicklungsbudget wurde wie im Vorjahr in gleicher Höhe geplant und konnte wie im Vorjahr mit 67 % auf ähnlich hohem Niveau ausgeschöpft werden (im Vergleich zum Vorjahr 69 %) ausgeschöpft werden.

Indikator 2: Anzahl Weiterbildungstage

- Die Anzahl Weiterbildungstage blieb mit 45 Tagen im Berichtszeitraum fast unverändert gegenüber dem Vorjahr (46 Tage).

Ausblick:

- Die bereits in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten werden auch in 2023 fortgesetzt.
- Die MFG plant wieder einen MFG-Gesundheitstag anzubieten und das Personalentwicklungsbudget wird ebenfalls in gleicher Höhe fortgeführt. Um einen wesentlichen Beitrag zur CO-2 Reduzierung zu leisten wird auch die Bezuschussung des VVS-Jobtickets mit € 25,00 fortgeführt, um bei den Mitarbeitenden einen erweiterten Anreiz zu schaffen. Offen ist noch wie sich der Zuschuss sich mit Blick auf das geplante bundesdeutsche 49-Euro-Ticket gestalten lässt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Ziel- und Anspruchsgruppenorientierte Kommunikation

Ergebnisse und Entwicklungen

- Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden wie auch unsere Anspruchsgruppen haben dies positiv aufgenommen.

Ausblick

Gerade im Bereich der Verantwortung für die Mitarbeitenden wird die MFG ihre Anstrengungen auch zukünftig auf einem hohen Niveau halten. Die Geschäftsführung wird auch zukünftig die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung suchen und den konstruktiven Dialog mit den Mitarbeitenden pflegen. Darüber hinaus hat die MFG in 2023 mit **MFG goes Future** ein Programm zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung gestartet, an dem alle Mitarbeitenden beteiligt sind. Und die MFG wird ihre Bemühungen aufrechterhalten und versuchen, weitere Fördermaßnahmen für die von ihr zu betreuenden Branchen auf den Weg zu bringen.

Unser Ziel in 2023:

- Fortführung der Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- MFG goes Future: Programm zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung
- Verstärktes Engagement für faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Fortführung der ziel- und anspruchsgruppenorientierten Kommunikation

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die MFG ist sich ihrer umweltpolitischen Verantwortung bewusst und versucht über eine nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten. Insofern wurde an dem Ziel festgehalten, den Einkauf wann immer dies möglich ist, über Anbieter nachhaltiger Produkte zu tätigen. Das Angebot der kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen besteht nach wie vor und wird von der Branche auch gerne angenommen. Auch wird das Ziel den Papierverbrauch weiter zu reduzieren stetig weiterverfolgt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Einkauf möglichst bei Anbietern nachhaltiger Produkte
- Annäherung an papierloses Büro durch ein MFG-internes Digitalisierungsprojekt
- Aufrechterhaltung des Angebots für die kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die ergriffenen Maßnahmen wurden umgesetzt und die Ziele entsprechend erreicht.

AUSBLICK

Die für den Einkauf zuständigen Mitarbeitenden sollen in regelmäßigen Abständen an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung teilnehmen. Der Papierverbrauch wird sich durch das im Jahre 2022 gestartete MFG-interne Digitalisierungsprojekt weiter senken lassen. Insbesondere die internen Genehmigungsprozesse wurden weitestgehend digitalisiert. Auch die Förderantragsprozesse wurden teilweise umgestellt und sollen dort, wo dies möglich ist, künftig digital erfolgen. Der Personalbereich wie auch die Finanzbuchhaltung wurden ebenso umgestellt und verlaufen, wo immer dies möglich ist, digital.

Ein erneuter CO₂-Fußabdruck, basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2021 kam zu dem Ergebnis, dass sich weitere Bemühungen zu Reduzierung der CO₂-Emissionen wirtschaftlich nicht mehr amortisieren lassen. Daher wird die MFG ihre CO₂-Emissionen in Höhe von 58,01 Tonnen CO₂-Äquivalent kompensieren.

Der geplante Einbau einer zentralen Heizungssteueranlage und der Austausch der vorhandenen Heizkörperthermostate, was bereits seit Herbst 2021 umgesetzt werden sollte, verzögerte sich nochmals, da lediglich zwei von drei technischen Komponenten geliefert werden konnten. Ein spürbarer Effekt wird sich daher erst mit der Heizperiode 2023/2024 erzielen lassen.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird ausführlich im neuen Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten

Da die MFG selbst kein produzierendes Unternehmen und auch keine Vertriebsorganisation ist, sondern eine reine Fördereinrichtung, besteht hier eine mittelbare Produktverantwortung. Der Geschäftsbereich Filmförderung fördert kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Gerade die von der MFG geförderten Filmproduktionen haben noch immer einen spürbaren ökologischen wie auch sozialen Nachholbedarf. Hierin sieht die MFG im Rahmen dieses Leitsatzes Ihre Verantwortung, da das Verursacherprinzip gerade in der finanziellen Ermöglichung von Filmproduktionen besteht. Folgende Maßnahmen und Aktivitäten wurden eingeleitet:

- Angebot eines kostenfreien Handlungsleitfadens mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Bereitstellung eines Verzeichnisses für ökologisch-nachhaltige Dienstleister.
- Informationsveranstaltungen für die Branche zur Anwendung der ökologischen Mindeststandards.

Ergenisse und Entwicklungen

- Der kostenfreie Handlungsleitfaden mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise ist eingeführt und wird regelmäßig seitens der Branche abgerufen.
- Die MFG konnte in 2022 trotz der Corona-Pandemie 48 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 167.
- An der digitalen Veranstaltungsreihe „**Keen to be green**“ nahmen in 2022 insgesamt 900 Teilnehmer*innen teil.

Ausblick

Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Der Fokus liegt dabei stark auf der Aus- und Weiterbildung von Filmschaffenden. Da eine ökologisch-nachhaltige Produktionsweise kein regional begrenztes Thema ist, engagiert sich die MFG zusätzlich auch weiterhin in einem nationalen Arbeitskreis, der insbesondere die Einführung und Etablierung eines nationalen Labels für grünes Drehen „green motion“ umsetzen konnte (siehe auch 7. Unser WIN!-Projekt). Mit Beginn des Jahres 2023 wurde die geplante Evaluierung der ökologischen Mindeststandards abgeschlossen. Die ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises „Green Shooting“ wurden mit den Mindeststandards vereinheitlicht, die im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Länderförderungen entwickelt wurden. Während der Berlinale konnten somit am 16. Februar 2023 nach intensiver Abstimmung zwischen dem Arbeitskreis und den Bundes- und Länderförderungen bundesweit einheitliche ökologische Standards verkündet werden. Spätestens ab Herbst 2023 soll die Einhaltung der neuen ökologischen Standards bundesweit Voraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen sein. Sichtbar machen können die beteiligten Institutionen dieses Engagement weiterhin mit dem Label green motion. Die so hergestellten Produktionen können das Label im Abspann oder auf Promotion-Material verwenden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die MFG stellt langfristig den Unternehmenserfolg sicher und sichert dadurch Arbeitsplätze
- Pflege und Ausbau der Unterstützungsmaßnahmen der MFG für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Fördereinrichtung des Landes und des Südwestrundfunks ist die Grundfinanzierung der MFG gesichert und die MFG bietet ihren Mitarbeitenden dadurch sichere Arbeitsplätze.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die MFG hat ihre Veranstaltungen im Flächenland Baden-Württemberg wie bereits in den Vorjahren nicht nur zentral in Stuttgart, dem Sitz des Unternehmens, sondern überregional durchgeführt. Außerdem wurden viele geplante Veranstaltungen als Online-Seminare und –Events angeboten.
- Vor allem die Unterstützungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen der Seminare und Workshops der MFG Akademie, der Angebote im Bereich „Digitale Kultur“ wie auch die Orientierungsgespräche wurden vornehmlich in Form von Onlineformaten angeboten und durchgeführt.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl überregionaler Veranstaltungen

- Die Anzahl überregionaler Veranstaltungen im Geschäftsbereich MFG Kreativ konnten gegenüber 2021 (gesamt 110 / überregional 92) in 2022 leicht gesteigert werden (gesamt 110 / überregional inkl. online 94) gesteigert werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der überregional angebotenen Beratungstage für die Orientierungsgespräche für Unternehmer*innen in der Kultur- und Kreativwirtschaft mit 32 zwar nicht gesteigert, dafür aber auf hohem Niveau gehalten werden (im Vorjahr 39). Corona-bedingt fanden davon aber nur 22 digital statt (im Vorjahr 34) und 10 Beratungstage konnten vor Ort durchgeführt werden (im Vorjahr 5).

Ausblick:

- An dem formulierten Ziel, auf einen Stellenabbau zu verzichten, wird auch für das Jahre 2023 festgehalten.
- Die MFG-Veranstaltungen sollen auch weiterhin überregional angeboten und durchgeführt werden.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Ausgestaltung und Umsetzung des Standkonzepts und des Equipments der Ideentanke sowie vegetarisches Catering auf der Frankfurter Buchmesse.
- IDEENSTARK Baden-Württemberg ist die Auszeichnung für Kultur- und Kreativschaffende in Baden-Württemberg. Gemeinsam nehmen die Ideenstarken am IDEENSTARK-Programm (Workshops, Seminare, Coaching) teil. Ziel ist auch im Programmjahr 2022 die Steigerung nachhaltiger Geschäftsmodelletablierung bzw. die nachhaltige Implementierung von Kreativunternehmen.
- BW Goes Mobile ist ein Ideenwettbewerb für mobile und technische Lösungen - mit Workshops, 7.500 Euro Preisgeld und Unterstützung von erfahrenen Mentoren*innen. Bei der Auswahl für die BW Goes Mobile 2022-Runde wurde erneut darauf geachtet, dass die Startups Nachhaltigkeit bzw. einen gesellschaftsrelevanten Impact im Geschäftsmodell verankert haben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Nachhaltigkeit spielt im gesamten IDEENSTARK Programm eine essentielle Rolle. Best Practices und Impulse, also inhaltliche Schwerpunkte auf nachhaltiges Unternehmertum, Ressourcen- und Prozessoptimierung, wurden auf einem fortgeschrittenen Niveau im Programm, d.h. bei den Workshops,

WEITERE AKTIVITÄTEN

bei den Einzel-Teamcoachings und bei der Zukunftswerkstatt eingebaut. Der Impact auf Gesellschaft, Wirtschaft oder Wissenschaft, also die Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte ist ein zentrales Bewertungskriterium im Juryauswahlprozess.

- Auch bei BW Goes Mobile 2022 wurden vier Startups aus den Bereichen Health & Well-being-Bereich ausgewählt, die neben dem Preisgeld ein effizientes und auf sie zugeschnittenes Qualifizierungsprogramm erhalten haben. Dabei wurden Workshops, die nicht eine Präsenz erforderten ressourcensparend digital umgesetzt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Mentoren Achim Baier von acronsis IT Solutions GmbH (Karlsruhe) und Maximilian Schmierer von b.reX (Stuttgart) ist in dieser BW Goes Mobile Runde ein Investment zustande gekommen, das für das Startup mentalport ein wichtiger Schritt war, sein Geschäftsmodell langfristig zu etablieren.
- Die MFG hat ihr Förderprogramm Games BW etabliert und weiter ausgebaut. Dieses umfasst zum einen die finanzielle Förderung von Gamesprojekten der prosperierenden Gamesbranche im Land, zum anderen auch Qualifizierungsmaßnahmen für die Gamesstudios im Land und hier insbesondere der Gründerteams im Bereich Gameentwicklung. Ein besonderer Fokus liegt hierbei in der Förderung von Serious Games. Hierzu wurde von der MFG der GamesHub für Health/Lifescience in Heidelberg initiiert, wo interdisziplinäre Teams u.a. aus Wissenschaftler*innen und Gamesentwickler*innen neue digitale Serious Games für die Gesundheitsbranche (Nachhaltigkeitsziel/SDG Nr.3 Health/Well-being) entwickeln und hierbei mit Coaching und Schulungsangeboten unterstützt werden. Hinzu kommt eine Projektförderung für die darin entstehenden Gamesanwendungen. Mit dem GamesHub Ludwigsburg fördert die MFG zudem die Ansiedlung und Zusammenarbeit von Kreativschaffenden am Gamesstandort Region Stuttgart, indem sie Arbeitsplätze innerhalb der Bürogemeinschaft „Kokolores Collective“ mitfinanziert. Nach dreijähriger Pause aufgrund der Corona-Pandemie hat die MFG in 2022 erneut mit einem Gemeinschaftsstand an der weltgrößten Videospielemesse in Köln, der Gamescom, teilgenommen. Acht Gameunternehmen aus Baden-Württemberg erhielten dabei die Möglichkeit, sich und ihre Produkte während der Fachbesuchertage in der Business-Area zu präsentieren und Kontakte aus Wirtschaft und Politik zu knüpfen. In ihrer Nachhaltigkeit-Initiative creatables bringt die MFG Unternehmer*innen aus der Kreativwirtschaft und KMU zusammen, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Dazu fanden sowohl im Juni, wie auch im November/Dezember 2022 je ein zweitägiger Workshop mit sechs Kreativschaffenden und drei KMU, mit je zwei Mitarbeitenden, statt. Unter dem Titel „Take Your Business Back to the Future“ wurden Visionen und Strategien erarbeitet, um die KMU langfristig nachhaltig – anhand der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele – auf die Zukunft vorzubereiten. Dabei stehen der Austausch und die unterschiedlichen Herangehensweisen von KMU und Unternehmer*innen aus der Kreativwirtschaft im Vordergrund.

Ausblick

- Die MFG wird die bestehenden Förderprogramme weiterhin durchführen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten

- Als Kultur- und Wirtschaftsförderer hat die MFG ein hohes Interesse daran, die ihr zur Verfügung gestellten Fördermittel auf der Grundlage klarer Strukturen und nach transparenten Regeln zu vergeben. Sämtliche Finanzentscheidungen die MFG entsprechend der transparenten rechtlichen und internen Richtlinien. Hervorzuheben sind dabei die Vergabe- und Verfahrensordnungen. Auch achtet die MFG im Rahmen der Förderentscheidungen wie auch bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.
- Die MFG tätigt den Einkauf von Büromaterial/Bestellungen (z. B. Bücher, Stifte, Papier, Seife, Spülmittel, etc.) möglichst bei nachhaltigen Versandhändlern und versucht über ständige Preisvergleiche von Dienstleister*innen zwischen Ökologie und Ökonomie eine finanziell tragbare Ausgeglichenheit zu erzielen. Dabei wird bei der Beschaffung von technischen Geräten bspw. darauf geachtet, dass möglichst nicht ständig im Standby-Modus laufen. Weiterhin werden keinerlei pornografische oder ausbeutende Produktionen unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Büromaterialbestellungen wurden bereits umgestellt und neben den Nachhaltigkeitsaspekten wird auch die Ökonomie berücksichtigt. Gleiches gilt auch für Zuwendungen für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die bereits in der Vergangenheit nicht gefördert wurden.

Ausblick

- Die MFG wird nicht nur aufgrund der Nachhaltigkeit, sondern auch aus ökonomischen Gründen auch weiterhin ständige Preisvergleiche mit Dienstleister*innen unternehmen. Bei Neuanschaffungen von Geräten wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass es keinen Standby-Modus gibt. Für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die zur Förderung eingereicht werden, wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass diese nicht gefördert werden. Die MFG wird ihr Engagement im Rahmen des nationalen Arbeitskreises Green Shooting weiterhin aufrecht erhalten und Konzepte im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit mit großer Sorgfalt weiterentwickeln.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Enthalten in der MFG-Compliance-Richtlinie
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für die Mitarbeiter*innen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG lässt über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jährlich mehrere sogenannte Innenrevisionen mit Funktionsprüfungen durchführen, um mögliche Korruption zu verhindern bzw. diese aufzudecken. So auch in 2022. Die Prüfungen haben bislang keine Hinweise auf dolose Handlungen ergeben.
- Die Mitarbeiter*innen werden im Rahmen interner Vergabschulungen auch zum Thema Compliance sensibilisiert. Darüber hinaus wurde am 13. Oktober 2022 eine Compliance-Veranstaltung durchgeführt.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl der Compliance-Veranstaltungen

- 1 (Vorjahr 1)

Indikator 2: Anzahl der Innenrevisionen

- 2 (Vorjahr: 2)

Ausblick:

- Die MFG wird auch in 2023 die „Innenrevisionen“ durchführen und weiterhin die Mitarbeitenden zum Thema Compliance sensibilisieren.
- Die MFG wird in 2023 auch ihre Compliance-Regelungen weiterentwickelt.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung der Anzahl der Mitglieder des AMCRS
- Steigerung des Regionaleffekts
- Gewinnung weiterer Partner für das Netzwerk Kreativwirtschaft
- Verstärkte Beauftragung regionaler Caterer bei den jeweiligen Veranstaltungen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Anzahl der Mitglieder des AMCRS konnten von 32 in 2021 auf 33 in 2022 gesteigert werden.
- Der Regionaleffekt im Bereich der Filmförderung konnte in 2022 trotz der Corona-bedingten Herausforderungen für die Filmbranche mit 183 % auf einem hohen Niveau gehalten werden wie im Vorjahr (226 %)
- Die MFG hat in 2022 48 weitere Teilnehmer zum Green Consultant weitergebildet. Die MFG wird dieses Angebot auch weiterhin aktiv bewerben und anbieten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Dazu konnten wir bereits 38 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützen und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.
- Die MFG wird diesen Leitsatz auch in der Zukunft weiterverfolgen. Vor allem wird sie weiterhin versuchen, neue Mitglieder*innen für das AMCRS zu gewinnen und das Netzwerk Kreativwirtschaft auf hohem Niveau (104 Personen im Vergleich zu 2021) zu stabilisieren.

Ausblick:

- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für ökologisch-nachhaltige Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG möchte wieder mehr Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützen.

Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Indikatoren:

Indikator 1: Mitgliedersteigerung AMCRS

- Im Berichtszeitraum konnte wiederum ein neues Mitglied (33) gegenüber 2021 (32) hinzugewonnen werden.

Indikator 2: Anzahl Partner*innen für das Netzwerk Kreativwirtschaft

- Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl der Partner*innen (104) gegenüber 2021 (105) zwar nicht gesteigert, dafür aber auf hohem Niveau gehalten werden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Der Leitsatz 12 war Schwerpunktthema in 2022.

6. Klimaschutz

In Ergänzung zu allen Nachhaltigkeitsthemen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die MFG verfolgt mit dem Kapitel Klimaschutz im Rahmen ihres Nachhaltigkeitskonzepts das Ziel, einen umfassenden Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten, damit unsere gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig zu einer umwelt- und klimafreundlichen Zukunft führt.

Mit unseren Förderantragsteller*innen, Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern stehen wir stets im Dialog, um gemeinsam unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern und unsere Umweltbilanz zu verbessern.

DATEN IM ÜBERBLICK

Im Folgenden beschreiben wir unsere Umweltbilanz differenziert nach Scope und im Detail:

Die MFG hat bereits in 2017/2018, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2016, einen ersten CO₂-Fußabdruck erstellen lassen. In 2020/21 wurde auf Basis der Daten des Geschäftsjahrs 2019 ein erneuter CO₂-Fußabdruck und in 2023 ein aktueller CO₂-Fußabdruck auf den Daten des Geschäftsjahrs 2021 erstellt, um eine vergleichende CO₂-Bilanz erstellen zu können. Die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt jeweils zeitversetzt, da die MFG als Mieter*in von der Erstellung der Nebenkostenabrechnung durch die Hausverwaltung abhängig ist. Diese wird ebenfalls zeitversetzt erstellt und der MFG zum Ende eines Folgejahres übergeben. Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf das Ergebnis des Jahres 2021 im Vergleich zu den Ausgangsdaten 2016 des Berichtsjahrs 2017 und des Berichtsjahrs 2019.

Insgesamt hat die MFG im Jahr 2021 105,73 Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht. Die ist ein Rückgang um 39 % gegenüber 2019 und um 73 % gegenüber dem Basisjahr 2016. Dies ist ein großer Erfolg für die MFG und bestätigt die ergriffenen Maßnahmen, insbesondere den kompletten Austausch sämtlicher Leuchtmittel durch LED Ende 2018. Allerdings soll an dieser Stelle auch darauf hingewiesen werden, dass das Jahr 2021 ein von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr war, in dem die Mitarbeitenden ihrer Arbeit größtenteils im Home-Office nachgegangen sind und dies natürlich Auswirkungen auf den Energieverbrauch der MFG hat.

Die MFG arbeitet seit Jahren daran, Ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Die größten CO₂-Emissionsquellen bei der MFG stellen mit 25,29 Tonnen die zugekaufte Energie aus Fernwärme / Wasser dar (im Vorjahr 51,50 Tonnen) und mit 28,4 Tonnen die Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeitenden inkl. Home-Office (im Vorjahr 42,2 Tonnen). Die durch das Home-Office verursachten Emissionen betragen dabei 3,91 Tonnen. Die MFG konnte auf ihrem Weg zur Klimaneutralität über Verbrauchsänderungen die im Folgenden dargestellte Verringerung an Treibhausgasemission (THG) realisieren.

Dieser Bericht enthält alle Emissionen, die direkt von der MFG verwaltet und betrieben werden, einschließlich anderer indirekter Emissionen aus der Tätigkeit der Organisation, die durch Dienstleistungen Dritter durchgeführt wurden.

KLIMASCHUTZ

Differenziert nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hat die MFG in 2021 insgesamt 105,73 Tonnen CO₂-Emissionen verursacht. Im Vergleich hierzu waren dies in 2019 noch 172 Tonnen und im Vergleich zum Basisjahr 392.

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen						
		[Tonnen CO ₂ -Äquivalent]						
		2017	2019	2021	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2019	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0	0%	0	0%
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	51,50	25,29	-16,52	-40%	-26,21	-51%
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,44	111,55	80,44	-250	-76%	-31,11	-28%
Summe		372,25	163,05	105,73	-266,52	-72%	-57,32	-35%
Finaler CO ₂ Fußabdruck* (inklusive Unsicherheitsfaktor gemäß TN-CC 020)		392,00	172	105,73	-286,27	-73%	-66,27	-39%

UNSERE ZIELERREICHUNG

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir in 2017 eine THG-Ausgangsbilanz und auf Basis der Daten der Jahre 2019 und 2021 eine Vergleichsbilanz erstellt:

Scope1: Direkte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen						
		[Tonnen CO ₂ -Äquivalent]						
		2017	2019	2021	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2019	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0	0%	0	0%
1.1	Verbrennungsprozesse in stationären Anlagen	0	0	0	0	0%	0	0%
1.2	Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	0	0	0	0	0%	0	0%
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	0	0	0%	0	0%
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	0	0	0%	0	0%

Die MFG verursachte nach Scope 1 weder im Berichtsjahr 2017 noch im Jahr 2019 keine direkten Emissionen, da sie keine stationären Anlagen (Heizkessel) oder mobile Quellen (unternehmenseigener Fuhrpark) besitzt. Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2021.

Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energie

Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen						
		[Tonnen CO ₂ -Äquivalent]						
		2017	2019	2021	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2019	Veränderung in %
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	51,50	25,29	-16,52	-40%	-26,21	-51%
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	6,51	4,91	0	-6,51	-100,00%	-4,91	-100,00%
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	35,30	46,59	25,29	-10,01	-28,36%	-21,30	-46%
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	0	0	0%	0	0%

Die Scope-2-Emissionen umfassen den Stromverbrauch, die Wärmeenergie für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.

- **Strom**

MFG bezieht in ihrem Hauptgebäude Ökostrom und der Grünstromverbrauch ist „TÜV Süd EE“ zertifiziert. Der Strom ist also 100 % CO₂-neutral und Atomkraftfrei.

Die MFG konnte ihre indirekten Emissionen aus gekauftem Strom um gegenüber 2017 und 2019 um 100 % CO₂-Äquivalent reduzieren. Dies ist auf die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel und die Corona-Pandemie zurückzuführen, da die Mitarbeitenden wie oben dargestellt ihren Aufgaben größtenteils im Home-Office nachkamen.

- **Fernwärme**

Zur Fernwärme zählen die Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Fernwärme bei Energieversorgern entstehen. Das Gebäude in dem die MFG ihre Büros angemietet hat ist mit Fernwärme beheizt. Der Wärmeverbrauch hat sich im Vergleichszeitraum gegenüber 2017 um 28,36 % und gegenüber 2019 um 46 % reduziert.

- **Kälte**

Die MFG hat benötigt auch Strom für ihren Klimakältebedarf für die Seminarräume und den Serverraum. Die Kälteversorgung für die beiden Etagen erfolgt über ein im gesamten Gebäudekomplex vorhandenes, vom Vermieter bereitgestelltes Kaltwassernetz. Da viele Veranstaltungen nicht mehr in Präsenz stattgefunden haben, sondern online, konnte auch der Klimakältebedarf reduziert werden.

Scope 3: Andere indirekte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen								
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen						
		[Tonnen CO ₂ -Äquivalent]						
		2017	2019	2021	Veränderung absolut gegenüber 2017	Veränderung in %	Veränderung absolut gegenüber 2019	Veränderung in %
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,44	111,55	80,44	-250	-76%	-31,11	-28%
3.1	gekaufte Waren und Dienstleistungen	105,98	20,48	7,48	-98,5	-93%	-13	-63%
3.2	Kapitalgüter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	13,81	11,68	8,72	-5,09	-37%	-2,96	-25%
3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	8,34	6,52	0,83	-7,51	-90%	-5,69	-87%
3.5	produzierter Abfall	47,03	12,12	0,8	-46,23	-98%	-11,32	-93%
3.6	Geschäftsreisen	97,71	18,55	6,72	-90,99	-93%	-11,83	-64%
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden inkl. Homeoffice	57,57	42,20	28,40	-29,17	-51%	-13,8	-33%
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen (vorgelagert)	0	0	5,06	5,06	100%	5,06	100%
3.9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	0	0	22,43	0	100%	22,43	100%
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.11	Nutzung der verkauften Güter	0	0	0	0	0%	0	0%
3.12	Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende	0	0	0	0	0%	0	0%
3.13	Leasinggeber (nachgelagert)	0	0	0	0	0%	0	0%
3.14	Franchise	0	0	0	0	0%	0	0%
3.15	Investitionen	0	0	0	0	0%	0	0%

Scope 3 umfasst eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, das Pendeln der Arbeitnehmer und Abfall. Weiterhin die Herstellung/Verarbeitung und den Transport von Energieträgern (die nicht in Scope 1 oder Scope 2 erfasst werden) sowie den Transport durch Zulieferer.

Insgesamt konnte die MFG in diesem Bereich die größte Reduzierung der Treibhausgasemissionen erzielen. Dabei kommt absolut betrachtet dem Berufsverkehr der Mitarbeitenden inkl. Home-Office die größte Bedeutung zu. In der relativen Betrachtung konnte die MFG den CO₂-Ausstoß im Bereich von Geschäftsreisen (deutlich weniger Flugreisen und Taxifahrten) und in der Vermeidung von Abfall deutlich reduzieren. Dabei besteht ein wesentlicher Erfolgsbestandteil in der nachhaltigen Sensibilisierung der Mitarbeitenden bzgl. der verstärkten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Im Rahmen des seit Oktober 2017 laufenden internen Projekts **GreenMFG**, das sich mit den Themen nachhaltige Beschaffung, digitales Büro zur Reduzierung des Papierverbrauchs, Essen und Recycling sowie Energie und Mobilität beschäftigt, wurde eine lokale Agentur aus Stuttgart mit der Erstellung eines CO₂-Fußabdrucks der MFG beauftragt. Der CO₂-Ausstoß wurde gemäß der Normen des GHG Protokolls / ISO 14064 berechnet. Ein erneuter CO₂-Fußabdruck wurde 2020/2021, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2019 erstellt. Beide Geschäftsjahre wurden dem neuen, in 2023 erstellten CO₂-Fußabdruck, gegenübergestellt.

Im Ergebnis verursachte die MFG im Ausgangsjahr 2017 insgesamt 392 Tonnen CO₂. Im Jahr 2019 verursachte die MFG insgesamt 172 Tonnen CO₂. Die MFG konnte somit ihre Treibhausgasemissionen zum 31.12.2022 gegenüber dem ursprünglichen Berichtsjahr 2017 mit 105,73 Tonnen um 73 % verringern und gegenüber 2019 um 39 %.

Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen möglichst verzichtet und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. Die MFG machte bspw. im Jahr 2017 ursprünglich 103 Flugreisen, im Jahr 2019 nur noch 30 und in 2021 gerade einmal eine Flugreise. Damit konnten 93 % der THG Emissionen im Bereich Dienstreisen gegenüber dem Basisjahr und 64 % gegenüber 2019 eingespart werden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Insgesamt sei an dieser Stelle auf die vorangegangenen Ausführungen unter „UNSERE ZIELERREICHUNG“ sowie auf die Maßnahmen in den Leitsätzen 4, 5 und 6 verwiesen, die sich insgesamt mit den Umweltbelangen befassen.

Weitere Maßnahmen, die von der MFG eingeleitet wurden:

- Ständige Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Flächendeckender Austausch der bisherigen Leuchtmittel durch LED-Leuchten im Dezember 2018
- Durchgängiger Austausch von Desktop PCs durch stromsparendere Laptops
- Weitestgehende Abschaffung der Arbeitsplatzdrucker durch zentrale Etagendrucke
- Einführung von Recycling Drucker-Papier und konsequente Mülltrennung
- Vermeidung von innerdeutschen Flugreisen
- Lokales bzw. regionales Catering mit einem fleischlosen Essensangebot bei Veranstaltungen der MFG
- Bezug von 100% Fernwärme und Bezug von 100%-Strom aus erneuerbaren Energien
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2017 in 2020 in Höhe von € 6.645
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2019 in 2021 in Höhe von € 2.580
- Eine vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2021 in Höhe von 105,73 Tonnen ist geplant

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die MFG zeigt sich mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Ziel ist es nun in Scope 1 auch weiterhin keine THG-Emissionen zu verursachen.

Auch mit den ebenfalls sehr positiven Entwicklungen in Scope 2 ist die MFG sehr zufrieden. Wenngleich ein Energieaudit im Jahr 2019 zu dem Ergebnis kam, dass kaum noch Potenzial zur weiteren Energieeinsparung besteht, so sollen dennoch weitere Maßnahmen geprüft werden.

Insbesondere soll der Wärmeverbrauch, wie in Leitsatz 4 – Ressourcen beschrieben, gesenkt werden. Stichworte sind hierbei Austausch der bestehenden Heizkörperventile und Thermostaten, der Einbau dezentraler Steuerungssysteme für ein angenehmes Raumklima und der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage im Gebäude insgesamt. Der Austausch konnte im Frühjahr 2023 umgesetzt werden und wird sich ab 2024 auswirken.

Die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen nach Scope 3 von ehemals 330,44 Tonnen CO₂-Äquivalent im Basisjahr um 250,01 Tonnen CO₂-Äquivalent und gegenüber 219 um 31,11 Tonnen CO₂-Äquivalent auf zuletzt 80,44 Tonnen CO₂-Äquivalent ist hauptsächlich auf den produzierten Abfall, den vorgelagerten Transport und Verteilung sowie und auf Dienstreisen zurückzuführen.

Weiterhin konnten die Mitarbeitenden bzgl. der Wahl der Verkehrsmittel für die Fahrten von der Wohnung zur MFG erfolgreich sensibilisiert werden. Die Treibhausgas-Emissionen reduzierten sich von ursprünglich 57,57 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 auf 42,2 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2019 und auf 28,4 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2021. Die MFG möchte die Mitarbeitenden auch künftig weiter sensibilisieren.

AUSBLICK

Die MFG wird im Klimaschutz weiterhin einen Schwerpunkt setzen und wird versuchen, ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 weiterhin auf 0 und die Emissionen in Scope 2 auf sehr niedrigem Niveau zu halten. Parallel wird die MFG versuchen, ihre Emissionen in Scope 3, wo immer dies möglich ist, zu senken.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Jahre 2020, 2021 und teilweise 2022 unter Corona-Gesichtspunkten gesondert zu betrachten sind. Es ist davon auszugehen, dass sich der durch die MFG messbare Ressourcenverbrauch aufgrund von umfangreichem Homeoffice und einer geringeren Anzahl von Dienstreisen, zumindest in diesen Jahren weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus hat sich die Geschäftsleitung mit dem MFG-Betriebsrat auf **ökologische Standards innerhalb der MFG** verständigt, die weiterhin gelten:

- Inlandsflüge sind bei Geschäftsreisen grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- Auslandsflüge sollen bei Geschäftsreisen, wo immer möglich, vermieden werden. Alle Auslandsflüge müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- In der MFG werden alle Dokumente nur noch beidseitig ausgedruckt. Dies gilt z. B. auch für Verträge und sonstige offizielle Dokumente.
- In der MFG wird nur Recyclingpapier mit 90 % Altfaseranteil verwendet. Dies gilt auch für Druckerzeugnisse der MFG.

KLIMASCHUTZ

- Auftragnehmer*innen wie z. B. die Wirtschaftsprüfer*innen werden von der MFG dazu angehalten, für die Korrespondenz, Berichte etc. mit der oder für die MFG ebenfalls nur noch beidseitige Ausdrücke zu verwenden und dafür Recycling-papier mit 90% Altfaseranteil zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG finanziell unterstützt, soll ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen angeboten werden. Dies soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Bei Essenseinladungen der MFG, bei denen die MFG die Menüfolge vorgibt, ist nur vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist kein Einweggeschirr zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG unterstützt, soll kein Einweggeschirr verwendet werden. Letzteres soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Der Zuschuss für das VVS-Jobticket wurde von € 10 auf € 25 erhöht.
- Als Zeitungsabonnements sind nur noch Digitalangebote zulässig. Ausnahmen sind von der Geschäftsleitung zu genehmigen.

Das MFG-Projekt **Green Shooting** (siehe nachfolgend Kapitel 7 – unser WIN!-Projekt) wird künftig im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsbemühungen der MFG stehen.

7. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

GREEN SHOOTING - Studien aus dem Ausland zeigen, in welchem Maß Film und Fernsehen die Umwelt belasten. Über eine Million Tonnen CO₂ und damit ungefähr so viel wie die gesamte Telekommunikationsbranche emittiert zum Beispiel in Frankreich der Film- und TV-Sektor pro Jahr. Davon entsteht ein Viertel bei der Produktion der Filme und Fernsehsendungen. In Deutschland dürfte der Ausstoß noch höher liegen.

Die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen verursacht hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche. Mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoD-Marktes entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Dabei können bereits wenige einzelne Maßnahmen pro Produktion eine deutliche Entlastung für die Umwelt bedeuten: Zugreisen statt Flüge (enorme CO₂-Einsparung!), Elektrofahrzeuge, Fahrgemeinschaften, lokales Catering, Akkus statt Batterien, Verzicht auf Einweggeschirr, Wasserspender, regenerative Stromanbieter statt Dieselaggregate, Reduzierung von Hotelnutzungen (sehr hoher CO₂-Ausstoß!), LED-Lampen, Papiervermeidung, Recycling, etc.: Es gibt die unterschiedlichsten Ansatzpunkte, die insbesondere durch den Einsatz von Green Consultants am Set umgesetzt werden können. Das Weiterbildungsangebot der MFG in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart ist somit ein wichtiger Beitrag zur Transformation der Filmbranche.

Der Arbeitskreis „Green Shooting“, dem unter anderem ein Großteil der deutschen Fernsehsender und VoD-Dienste sowie Film/TV-Produktionsfirmen und -verbände angehören, die Staatministerin für Kultur und Medien, die Filmförderungen der Bundesländer und die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA haben sich in einem intensiven Vereinheitlichungsprozess auf **bundesweit einheitliche ökologische Standards** für die audiovisuelle Produktion in ganz Deutschland verständigt und diese am 16.02.23 gemeinsam verkündet.

Diese ökologischen Standards basieren auf den am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises „Green Shooting“, die evaluiert und auf den neuesten Entwicklungen in der Produktionspraxis angepasst wurden, sowie auf den Erfahrungen aus einem „Reallabor“, das von dem wissenschaftlichen Institut Ökopol durchgeführt wurde. Die Standards wurden unter Beteiligung der Initiative Changemakers.film und des Nachhaltigkeitsexperten Philip Gassmann entwickelt.

Zu diesen ökologischen Standards haben viele Produktionsfirmen und Sender eine verbindliche Selbstverpflichtung abgegeben. Spätestens ab Herbst 2023 soll die Einhaltung der neuen ökologischen Standards bundesweit Voraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen sein.

UNSER WIN!-PROJEKT

Sichtbar machen können die beteiligten Institutionen dieses Engagement weiterhin mit dem [Label green motion](#). Die so hergestellten Produktionen können das Label im Abspann oder auf Promotion-Material verwenden.

In Zukunft werden die neuen ökologischen Standards in einem Nachhaltigkeitsboard evaluiert und den technischen Entwicklungen auf dem Markt entsprechend angepasst und weiterentwickelt.

Folgende Institutionen haben sich mittlerweile zur Einhaltung der Standards verpflichtet

Die Film- und TV-Produktionsfirmen

- Bavaria Film (Bavaria Fiction, Bavaria Entertainment, Saxonia Media, STORY HOUSE Pictures, STORY HOUSE Productions, ProSaar Medienproduktion, SATEL FILM)
- Constantin Film (Constantin Television, Moovie, Rat Pack, Westside, Olga, Hager Moss, Pssst!)
- LEONINE Studios (Odeon Fiction, Wiedemann & Berg Film, W&B Television; seit 14.03.22; bei allen Fiction-Produktionen mit Produktionsbeginn ab 01.07.2022)
- OVIDFILM
- Studio Hamburg (Cinecentrum, Studio Hamburg Serienwerft, Polyphon, Real Film, Studio Hamburg UK, Amalia Film, Letterbox Filmproduktion, Nordfilm, Riverside Entertainment, Doclights, B.vision Media, Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft, Polyphon Pictures, Studio Berlin, Park Studios, Studio Hamburg Atelierbetrieb, Studio Hamburg MCI, Studio Hamburg Synchron, Studio Hamburg Postproduktion, Sabelli Film- und Fernsehproduktion, Studioküche Catering)
- UFA (UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual, UFA Documentary)
- We Are Era
- Ziegler Film (bei allen Kino- und Koproduktionen)

Die Sender/VoD-Dienste:

- Bayerischer Rundfunk (bei allen fiktionalen Produktionsvolumina)
- Degeto Film (bei mehr als 60 Prozent aller Produktionsvolumina)
- Disney+ Deutschland (bei allen in Deutschland in Auftrag gegebenen Disney+ Produktionen, seit 10.02.22)
- Mitteldeutscher Rundfunk (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- Netflix (bei allen in Deutschland in Auftrag gegebenen Netflix-Produktionen)
- Norddeutscher Rundfunk (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- ProSiebenSat.1 Media SE (SAT.1, ProSieben, Kabel Eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX, Kabel Eins Doku; mindestens 75% der Show-, Fiction-, Factual und Reality-Produktionen)
- RTL Deutschland (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- Rundfunk Berlin-Brandenburg (bei allen fiktionalen Produktionsvolumina)
- Sky Deutschland und Österreich
- Südwestrundfunk (bei allen fiktionalen Auftrags-, Ko- und Eigenproduktionen)
- Westdeutscher Rundfunk (bei mehr als 80 Prozent aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- ZDF (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)

UNSER WIN!-PROJEKT

Die Filmförderungen:

- HessenFilm und Medien
- MDM Mitteldeutsche Medienförderung
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg
- MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
- MV Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
- nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
Filmförderungsanstalt (FFA)

Die Verbände:

- Die Allianz Deutscher Produzenten, der Produzentenverband und die Deutsche Filmakademie empfehlen ihren Mitgliedern die Einhaltung der ökologischen Standards in der festen Erwartung, dass dabei Sender und Förderer entsprechend ihren Finanzierungsanteilen die erforderlichen Mittel bereitstellen.
- Der Verband Technischer Betriebe für Film & Fernsehen unterstützt die Initiative in der festen Erwartung, dass die dafür erforderlichen technischen Investitionen und technologischen Innovationen durch geeignete öffentliche Förderprogramme unterstützt werden.
- Die Initiative wird vom Bundesverband Schauspiel und vom Bundesverband Filmschnitt Editor unterstützt.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wer ökologisch-nachhaltige Maßnahmen für seine Filmproduktion nutzen und damit den eigenen Emissionsverbrauch reduzieren möchte, benötigt die Unterstützung eines zusätzlichen Stabmitglieds, dem sogenannten „Green Consultant“.

Der „Green Consultant“ soll Teil des Produktionsdepartments sein und eine ökologisch-nachhaltig orientierte Produktionsweise ermöglichen. Er initiiert oder unterstützt maßgeblich bei der Dreh- und Produktionsplanung sowie am Set und in der Postproduktion bis zur Fertigstellung des Films und begleitet das Team während der nötigen Prozesse. Der Einsatz eines „Green Consultant“ bei der Herstellung eines von der MFG produktionsgeförderten Films (szenische oder dokumentarische Formate) ist verpflichtend.

Da es bisher noch keine vergleichbare und anerkannte Ausbildung für diese Stabsposition gibt, hat die MFG in 2019 gemeinsam mit der Hochschule der Medien in Stuttgart eine Weiterbildung mit Zertifikat ins Leben gerufen. <https://www.zertifikat-green-consulting.de/>

Die Weiterbildung besteht aus einer vorbereitenden Onlinephase, verbunden mit einer mehrtägigen Präsenzphase in Stuttgart (MODUL_A) sowie einer mehrwöchigen Onlinephase (MODUL_B) mit abschließender Prüfung und Zertifizierung durch die Hochschule der Medien und richtet sich an Filmschaffende aller kreativen/technischen Gewerke aus Produktion, Regie, Head of Departments, etc.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>

- Dazu haben wir bereits 38 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützt. Hier beispielhaft vier davon:
- Die Nacht, die Lichter
- Die Stillen Trabanten
- Das Netz
- Im Rosengarten

Die MFG konnte in 2022 48 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und insgesamt somit bereits 167. Daneben wurden knapp 200 Branchenvertreter*innen auf Infoveranstaltungen für die Anwendung der ökologischen Mindeststandards sensibilisiert. Im Rahmen des Engagements der MFG im Netzwerk der German Film Commissions wurde die digitale Veranstaltungsreihe „Keen to be green“ auch in 2022 erfolgreich weitergeführt, um Filmschaffende über die Grenzen der Bundesländer hinweg zum Thema Green Shooting zu vernetzen. Diese Veranstaltungsreihe ersetzt die Grundlagenworkshops der MFG. Auch in 2023 wird die gemeinsame digitale Workshop-Reihe aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage weitergeführt werden.

CO2-Rechner ist verpflichtend!

Als erste deutsche regionale Filmförderung führte die MFG bereits 2019 ökologisch-nachhaltige Bedingungen in der Filmherstellung als Förderkriterium ein. Ab dem 5. November 2019 war bei allen Förderanträgen für die Produktion von Filmen und Serien eine Selbstauskunft zu den entsprechend geplanten Maßnahmen vorgeschrieben. Mit dem Förderzyklus ab Februar 2020 wurde die Selbstauskunft ergänzt und auch eine detaillierte Berechnung des sogenannten CO₂-Fußabdrucks, also der voraussichtlich hervorgerufenen CO₂-Emissionen, verpflichtend gemacht. Für diese Berechnung stellt die MFG einen von ihr für die Film- und TV-Branche mitentwickelten CO₂-Rechner zur Verfügung. Mit dem Förderzyklus ab 3. März 2022 wurde die Einhaltung der ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreis Green Shooting zur Fördervoraussetzung.

AUSBLICK

Die ökologischen Mindeststandards und das Label ‚green motion‘ sind ein starkes, freiwilliges Bekenntnis der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche zu mehr Klimaschutz. Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Die in der Branche entwickelten Vorgaben sind ambitioniert und zugleich in der Praxis umsetzbar. Dies ist ein erster, wichtiger Schritt, verbunden mit dem Ziel, die ökologischen Mindeststandards kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem sollen weitere Partner für diese Initiative gewonnen werden. Deutschland braucht einen gemeinsamen ökologischen Standard für alle seine Film-, TV- und VoD-Produktionen.

UNSER WIN!-PROJEKT

In 2023 wurden die ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises evaluiert und weiterentwickelt. Kulturstaatsministerin Claudia Roth, die Filmförderungen der Bundesländer, die Filmförderungsanstalt des Bundes FFA und der Arbeitskreis „Green Shooting“, dem unter anderem ein Großteil der deutschen Fernsehsender und VoD-Dienste sowie Film/TV-Produktionsfirmen und -verbände angehören, haben sich unter Beteiligung der Initiative Changemakers.film auf bundesweit einheitliche [ökologische Standards](#) für die audiovisuelle Produktion in ganz Deutschland verständigt. Dies gaben sie am 16. Februar 2023 auf dem „Deutschen Produzententag“ in Berlin bekannt.

Die neuen ökologischen Standards basieren auf den zum 1. Januar 2022 veröffentlichten ökologischen Mindeststandards des [Arbeitskreises „Green Shooting“](#), die evaluiert und den neuesten Entwicklungen in der Produktionspraxis angepasst wurden, sowie auf den Erfahrungen aus einem „Reallabor“. Dieses wurde 2022 im Auftrag der Kulturstaatsministerin und der Filmförderungen der Länder von dem wissenschaftlichen Institut Ökopol durchgeführt.

Die Einführungsphase der ökologischen Standards begann am 16. Februar 2023 in einem großen Bündnis von deutschen Fernsehsendern, VoD-Diensten, Produktionsfirmen und Filmförderungen. Spätestens ab Herbst 2023 soll die Einhaltung der neuen ökologischen Standards bundesweit Voraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen sein.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Eric Wackler
Prokurist / Kaufmännischer Leiter
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 90715 300
E-Mail: wackler@mfg.de

Impressum

Herausgegeben am 26. Juni 2023 von

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Deutschland
Telefon: +49 (0)711 90715 300
Fax: +49 (0)711 90715 350
E-Mail: info@mfg.de
Internet: www.mfg.de



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG